DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DER 1889

AUSGABE 53
JAHRGANG 14

LIEBLINGS/STÄTTE

NOVEMBER
2017

Über die eigenen vier Wände hinaus: Unsere Lieblingsspiele.

Seite 8

Hand in Hand e. V.
Hilfe lohnt sich – mit demenziellen Erkrankungen zuhause wohnen bleiben
Seite 18

Mission Brandschutz
Die Hauswarte der 1889 haben nur eines im Sinn: Ihre Sicherheit.
Seite 6

www.die1889.de

DIE 1889 VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft

16

LIEBLINGS/STÄTTE

Das Magazin für Mieter und Mitglieder der 1889
Ausgabe 53, November 2017

6

10

3 **EDITORIAL**

WAS UNS BESCHÄFTIGT

4 Betriebskosten – wofür genau?

6 Mission Brandschutz und Sicherheit

LIEBLINGSSTÄTTEN

8 Über die eigenen vier Wände hinaus: Unsere Lieblingsspiele

MENSCHEN

13 Nachwuchs

14 Zusammengebracht

AKTUELLES

16 Jubiläumsfest

17 Warnung vor falschen Handwerkern

HAND IN HAND e. V.

18 Hilfe lohnt sich – mit demenziellen Erkrankungen zuhause wohnen bleiben

20 **TERMINE**

21 **EINFACH SELBSTGEMACHT**

22 **MEHRWERT GENOSSENSCHAFT**

23 **SPIEL/STÄTTE**

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C100144
FSC www.fsc.org

ClimatePartner
klimaneutral
Druck | ID 11297-1711-1002

Impressum
LIEBLINGS/STÄTTE
Das Magazin für Mieter und Mitglieder der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Herausgeber
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel
Tel. 0561/ 3 10 09-0
Fax 0561/ 3 10 09-890
E-Mail: zeitung@die1889.de
Internet: www.die1889.de

Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Machbar GmbH / **Text** Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Brigitte Rathmann, Machbar GmbH, Hand in Hand e. V. / **Illustrationen** Sarah Heller, Machbar GmbH / **Fotos** Martha Friedel / **Gestaltung und Satz** Machbar GmbH / **Druck** Druckerei BOXAN, Auflage 8.300

Einladend.

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,

der Homo ludens, der spielende Mensch, steht dieses Mal im Mittelpunkt unserer Lieblings/Stätte. Von diesen Individuen gibt es in unserer Genossenschaft eine ganze Menge, besonders auch in unseren Nachbarschaftstreffs. Wenn dort nicht gerade gekocht, gesungen, genäht oder Gymnastik getrieben wird, verwandeln sich die Treffpunkte geradewegs in gemütliche und ungemein gesellige Spielhöllen. Geldeinsätze sind tabu, dafür gibt's die klassischen Gesellschaftsspiele ohne Strom und einen Riesenspaß an der Sache.

Einige dieser Spielegruppen sind so alt wie unser Nachbarschaftsverein selbst und können dieses Jahr zusammen mit Hand in Hand ihr 15-Jähriges feiern. Gegründet wurden sie von Spielebegeisterten, die auf diesem Weg ihre Mitstreiter gesucht und gefunden haben. Der große Vorteil: Im Treff ist Platz, egal wie viele es werden. Persönlich bleibt's trotzdem, dafür sorgt schon das herzliche Drumherum, meist mit Kaffee, manchmal mit Sahne, immer mit ausgiebigem Schnuddeln – und nicht zu vergessen den tollen Menschen bei der 1889. So entstehen Kontakte, die weit über das Spielfeld hinausreichen, und Gaben, die weit ins Leben hineinreichen. Das bestätigen auch Ludologen, professionelle Spielwissenschaftler, die das Phänomen des Spielens erforschen.

Ist der Anfang einmal gemacht, ist das Ende offen. So ist Spielen.

Sie sind fest davon überzeugt, dass sich mit den Funktionsweisen des Spiels sogar die Arbeitswelt verbessern lässt.

Für uns sind die Spieletreffs ganz konkret ein Aspekt des sozialen Wohnens, für den unsere Genossenschaft steht – ebenso wie unser Kulturkabinett mit seinen Lesungen, Kabaretts oder musikalischen Aufführungen, zu denen wir alle Mitglieder jedes Jahr einladen. Die Künstler fürs kommende Jahr haben wir bereits ins Auge gefasst, die Veranstaltung im Frühjahr muss allerdings wegen Bauarbeiten bei uns im Geschäftsgebäude leider ausfallen.

Herzlichst, auch für das gesamte Team der 1889 und Hand in Hand e. V.

Ihre Britta Marquardt und Uwe Flotho /

Betriebskosten – wofür genau?

Viele unterschiedliche Kostenarten, das ist das Wesen der Betriebskosten. Im Vergleich zu vielen privaten Vermietern oder sonstigen Wohnungsanbietern sind sie bei der 1889 erfreulich niedrig – genossenschaftliches Wirtschaften macht's möglich. Eine weitere Besonderheit unserer Genossenschaft: In vielen unserer Häuser werden die Wasserverbräuche und oftmals auch die Heizkosten direkt mit dem kommunalen Versorger bzw. dem lokalen Energieversorger abgerechnet.

Kleine Unterschiede und viele Gemeinsamkeiten

Betriebskosten sind die Kosten, die bei der Bewirtschaftung eines Grundstücks oder einer Immobilie laufend entstehen, sagt die Betriebskostenverordnung, mit Betonung auf „laufend". Neu in den letzten Jahren hinzugekommene Positionen sind die Kosten für die Rauchwarnmelder sowie die gesetzlich vorgeschriebene Legionellenprüfung. Zwischen den insgesamt 710 Häusern unserer Genossenschaft in Kassel, Bad Wildungen und Waldeck gibt es selbstverständlich Unterschiede, die sich auf die Höhe der Betriebskosten auswirken. Wer parkähnlich wohnt, umgeben von viel Grün mit zwitschernden Vögeln im Geäst, zahlt mehr für die Gartenpflege als ein Mieter in einer unserer innerstädtischen, kaum begrünten Wohnanlagen. Wer mit einem Aufzug in seine Wohnung schweben kann – in einigen Häusern der 1889 existiert einer – findet diesen anteilig auch in der Abrechnung wieder.

Feste Größen und einige Variablen

Des Weiteren lassen sich Betriebskosten einteilen in solche, die sich jedweder Beeinflussung entziehen, und andere, die in Maßen veränderbar sind. Zu ersteren gehören sämtliche Gebühren und Steuern, die von kommunaler Seite erhoben werden. Was jedoch eine Gebäudeversicherung kostet, hängt erheblich davon ab, mit welchen Beträgen diese für entstandene Schäden einspringen muss. Die waren aufgrund zahlreicher Wassermalheure in den Wohnungen unserer Genossenschaft kontinuierlich gestiegen – bis wir Anfang 2016 in der Person von Horst Hoffmeister das Wasserschadensmanagement im Haus ansiedelten und damit für 2016 die Schadenssumme reduzieren konnten. Den Betriebskosten wird das zugutekommen – ebenso wie die Senkung der Breitbandkabel-Gebühren um mehr als die Hälfte nach unseren Verhandlungen mit Unitymedia. Für Dienstleistungen, angefangen mit der Treppenhausreinigung, Schnee- und Glatteisbeseitigung über diverse Wartungsarbeiten bis hin zur Gartenpflege, beauftragen wir ausschließlich regional ansässige Unternehmen nach der Maxime: gute Leistung zum fairen Preis.

Gleicher Abrechnungsmodus für alle

Fast alle Betriebskosten werden anteilig nach der Wohnfläche abgerechnet. Die Fläche der Wohnung im Verhältnis zur Fläche des Hauses oder der Wirtschaftseinheit sind hier der Abrechnungsmaßstab. Stark verbrauchsabhängige Positionen wie Wasser und Wärme werden über Wasseruhren, Heizkostenverteiler, Wärmemengenzähler oder Gasuhren abgerechnet. Ganz oft erhalten Sie mit der jährlichen Abrechnung Ihrer Betriebskosten ein Guthaben, was durchaus gewollt ist: Bewusst runden wir die monatlich zu leistenden Vorauszahlungen moderat nach oben auf. Schließlich ist das für viele Menschen angenehmer, als andersherum eine Nachzahlung leisten zu müssen. /

Warum Mieterhöhungen?

Das monatliche Nutzungsentgelt dient im Großen und Ganzen dazu, den guten Wohnstandard unserer Genossenschaft zu erhalten. Im dritten und letzten Teil unserer Serie zum Thema Mieten werden wir Ihnen erklären, warum Mieterhöhungen notwendig sind zum Werterhalt unseres gesamten genossenschaftlichen Hausbestandes. Das und noch mehr in der nächsten Ausgabe der Lieblings/Stätte.

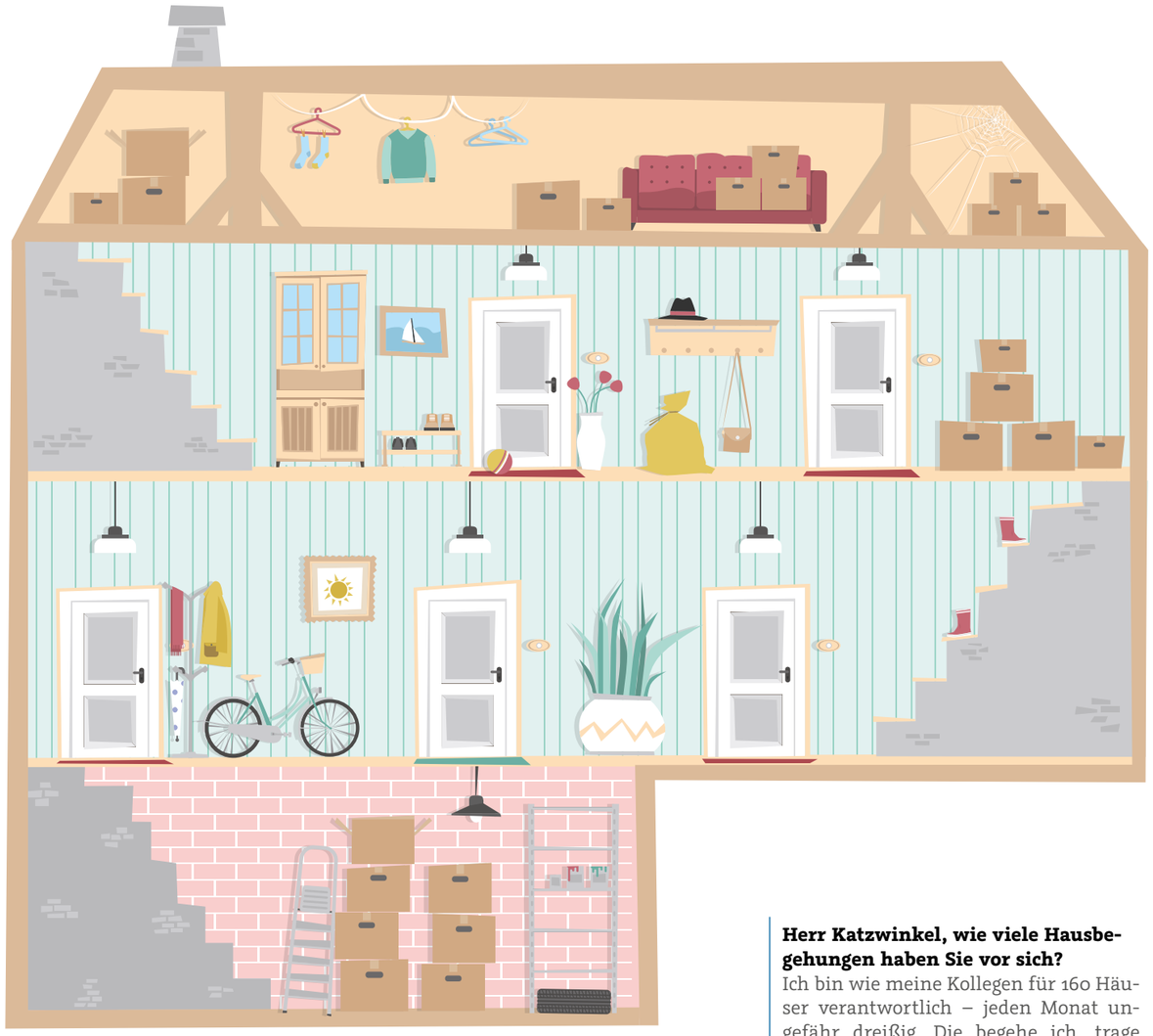
Mission Brandschutz und Sicherheit

Wenn demnächst die Hauswarte der 1889 auf die Dachböden in Ihren Häusern steigen, prüfend am Treppenhausgeländer rütteln und dann im Keller verschwinden, haben sie nur eines im Sinn: Ihre Sicherheit. Hintergrund der demnächst startenden Hausbegehungen sind aktuelle gesetzliche Brandschutzbestimmungen und klare Forderungen der Versicherungen. Ausgerüstet mit einem Tablet, haben die Hauswarte in Bad Wildungen und Kassel ihr digitales Pflichtenheft und eine Kamera immer mit dabei.

Thomas Katzwinkel und Heiko Beutekamp bei einer Hausbegehung

Herr Katzwinkel, neben zahlreichen Funktionsprüfungen im Haus haben Sie alle Gegenstände im Visier, die Flucht- und Rettungswege behindern könnten. Worum geht es da?
Klassiker sind die Schuhschränke vor den Wohnungen, Sitzgelegenheiten im Treppenhaus, Autoreifen oder Benzinkanister in den Kellergängen oder diese Art Stillleben übrig gebliebener Kasten, Kisten und Möbelstücke auf den allgemeinen Dachbodenflächen. Die Mieter denken sich nichts dabei, aber speziell die Autoreifen sind brandgefährlich und gehören in den eigenen, mit einer Tür verschlossenen Kellerraum.

Was tun Sie, wenn der Schrank im Weg steht?
Wenn klar ist, wem das gute Stück gehört, wende ich mich direkt an die Mieterin oder den Mieter, erkläre das Warum und Wieso und bitte, den Schrank zu entfernen. Ist das nicht möglich, schreibt die Kundenbetreuerin einen Brief mit gleichem Inhalt und Foto an alle Bewohner des Hauses oder im Fall des Schuhschranks zum Beispiel an die Etagennachbarn. In den Kellern wird's schon schwieriger, die Eigentümer der Gegenstände gleich ausfindig zu machen. Manchmal müssen wir auch sofort handeln und brennbare Flüssigkeiten mitnehmen, einlagern und anschließend die Mieter informieren.



Herr Beutekamp, als Sicherheitsbeauftragter der 1889 haben Sie das Konzept der Verkehrssicherheit mit erarbeitet. Warum ist das plötzlich so wichtig, dass der Platz vor der Wohnungstür freibleibt?
Die Versicherungen fordern heute bei den Vertragsverhandlungen: keine Brandlasten auf dem Dachboden, in Treppenhäusern und Kellern. Das war vor zwanzig Jahren noch nicht so. Ein Pflichtenheft, wie wir es haben, ist inzwischen gesetzlich vorgeschrieben. Das Strafgesetzbuch kann das Zustellen von Rettungswegen durch brennbare Materialien sogar mit Freiheits- oder Geldstrafen ahnden.

Und wenn ein älterer Mensch den Stuhl auf dem Treppenpodest für eine Verschnaufpause beim Treppensteigen benötigt?
Dann finden wir eine Lösung, zum Beispiel mit einem an der Wand befestigten Klappstuhl. Genauso wenn in einem engen Hauseingang Kinderwagen und Rollatoren zur Gefahr für andere werden. Eine abschließbare Box für Kinderwagen im Hof kann hier die Alternative sein.

Herr Katzwinkel, wie viele Hausbegehungen haben Sie vor sich?
Ich bin wie meine Kollegen für 160 Häuser verantwortlich – jeden Monat ungefähr dreißig. Die begehe ich, trage Mängel mithilfe des Tablets ein, veranlasse deren Beseitigung und kontrolliere das. Nach einem halben Jahr fange ich mit der festgelegten Begehungsrunde wieder von vorne an.

Was ist für Sie der ideale Zustand?
Ich habe einen Wunsch frei? Ideal wäre, wenn die Mieter aufgrund dieses Artikels selbst aktiv werden. Denn das Herausfinden von Besitzern, die Briefe – das kostet nur unendlich viel Zeit und Mühe. Und zu feilschen gibt es ja auch nichts – Beispiel Schuhschrank: Der muss eben weg.

Herr Beutekamp und Herr Katzwinkel, wir danken für dieses informative Gespräch. /

Wenn das Spielen die Menschen zusammenführt.

Wir waren zu Besuch bei ausgemachten Spielekennern im Nachbarschaftstreff West, haben dem montäglichen Spieletreff in Kirchditmold in die Karten geschaut und zwei vor Phantasie sprudelnde Mädchen kennen gelernt.

Über die eigenen vier Wände hinaus: Unsere Lieblingsspiele

Hellauf begeistert stellen wir fest, dass das Spielen bei der 1889 kein Alter kennt. In unseren Nachbarschaftstreffs wird wochentags gezockt, geblättert, gewürfelt, werden Figuren gezogen und Augen gezählt. Die Kinder erfinden ohne Umstände ihre eigenen Spiele und entdecken täglich neue Spielräume. Auf diese Weisen entwickeln sich Beziehungen, die über Jahre und Jahrzehnte bestehen, und Freundschaften, die zusammenschweißen.

Sollten Sie auf der Suche sein nach neuen Spielpartnern oder Spieleideen, kommen Sie gerne zu Hand in Hand in Ihrem Stadtteil. Frisches Blut oder Nachwuchs ist dort immer gern gesehen und falls Sie ein besonderes Spiel im Auge haben, steht es Ihnen frei, ehrenamtlich eine neue Runde zu eröffnen. /

Sporttrikots suchen Träger!
Du bist unter 18 Jahre alt und betreibst einen Mannschaftssport im Verein, in der Schule oder in einem Hobbyteam? Prima! Dann gibt es jetzt die Gelegenheit, einen Satz funkelnagelneuer Trikots für die ganze Truppe zu gewinnen. Alles was du dafür tun musst, ist uns eine originelle Begründung zu schicken, warum ausgerechnet deine Mannschaft ein neues Outfit braucht, zusammen mit einem Foto, einer Collage oder einem selbst gemalten Bild von euch. Unter allen Einsendungen losen wir drei Gewinner aus. Die werden dann zusammen mit ihrer Mannschaft frisch eingekleidet und in der nächsten Ausgabe der Lieblings/Stätte mit ihrem Lieblingssport vorgestellt.

Bewerbungsfrist ist der 31. Januar 2018.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Kontakt:
Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561/3 10 09-330
spangenberg-paul@die1889.de

Immer wieder montags.

Voller Konzentration: Elisabeth Hujer

Hat gut lachen: Elsbeth Scheider

Prüft ihre Chancen: Brigitte Galwas, Gründerin des Rommé-Treffs

Meist duftet bereits der Kaffee und die Tellerchen mit Gebäck sind auf den Tischen verteilt, wenn die Montagsspielerinnen und -spieler im Nachbarschaftstreff in Kirchditmold eintreffen. Und dann geht es auch schon los. Für rund zwei Stunden gilt jetzt alle Aufmerksamkeit dem gemeinsamen Spiel.

Brigitte Galwas ist seit 15 Jahren das Herz und die Seele der Runde. Ihre Leidenschaft für Rommé und dessen Variante Rummikub hat sie zum festen Termin für Gleichgesinnte gemacht. Das hat sich herumgesprochen bis in den Vorderen Westen und nach Wilhelmshöhe und irgendwie ist daraus ein Damentreff geworden. Elisabeth Hujer, mit über 90 Jahren die Älteste der Runde, kommt immer, wenn ihre Beine und die Kraft sie tragen, aus der Tannenkuppenstraße zum Montagsrommé. Sollte jemand längere Zeit fernbleiben, erkundigt sich Brigitte Galwas. Sie kennt alle und hält selbst den Kontakt zu Mitspielerinnen, die schon seit längerer Zeit aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht mehr dabei sein können. Je nachdem wie viele Damen sich einfinden, wird an einem oder mehreren Tischen gespielt. Die weiteren Tische sind von Schachfreunden okkupiert, Damen und Herren, die sich mit Fleiß dem Spiel der Könige widmen. /

„Ehre gerettet – so heißt das bei uns, wenn jede wenigstens einmal gewonnen hat."

LIEBLINGSSTÄTTEN

Unzertrennlich.

Alexandra (auf Rollerskates) und Amina (mit Inlinern) üben zusammen Kunststücke.

Auf die Wolle, fertig los: So fangen lustige Überraschungen an.

Alexandra (schon bald 12 Jahre) und Amina (10 Jahre) haben vieles gemeinsam: ihre Muttermale auf der linken Wange, die russische Muttersprache, ihre Hausnummer, die Liebe für Akrobatik – und ihre unbändige Lust auf Abenteuer. Um Ideen, was sie miteinander spielen könnten, sind die beiden Freundinnen selten verlegen.

Dass die beiden nur durch drei Stockwerke voneinander getrennt sind, ist ideal. Treppauf oder treppab, mehr braucht es nicht. Da wird dann einfach die Küchentür hinter sich zugezogen und ein neues Rezept für eine Nachspeise ausprobiert, werden im Kinderzimmer verrückte Videos gedreht, die Haare im Partnerlook zurechtgeflochten oder irgendeine andere Überraschung geplant. Wie zum Beispiel das wollene Spinnennetz, das sich mit Hilfe geschickter Finger komplett durch Alexandras Zimmer gesponnen hatte und

„Mama, wenn was ist, rufen wir dich!“

nur durch Zerschneiden wieder entwirrt werden konnte. Am allerliebsten aber schnappen sich Alexandra und Amina ihre Inline-Skates und zwitschern ab nach draußen. Manchmal nehmen sie die Meerschweinchen mit (selbstverständlich in der Transportbox), damit die auch etwas von der Welt sehen. Ihr gemeinsames Spiel verbindet auch ihre Familien und sogar die Nachbarn in der Straße, wenn sie an Halloween von Wohnungstür zu Wohnungstür ziehen. /

Alles eine Frage der richtigen Taktik: Brigitta Tänzer und Wolfgang Pramann bauen bei Thurn und Taxis, Spiel des Jahres 2006, gemeinsam den Postkutschenbetrieb auf.

Gewinnen Nebensache

Seit zehn Jahren mit von der Partie: Birgit Vesterling und Olaf Sens.

Seit genau zehn Jahren treffen sich die passionierten Gesellschaftsspieler zweimal jeden Monat abends im Nachbarschaftstreff West, früher in der Goethestraße, jetzt in der Samuel-Beckett-Anlage. Der feste Kern der fröhlichen Spieletruppe ist seither unverändert, neue Mitspieler sind stets willkommen. Gemeinsam würfeln sie sich kreuz und quer durch die Welt der Spielbretter.

Aber wie das? Keiner will gewinnen? „Das ist typisch für die Gruppe", erklärt Michaela Sohns. „Wir treffen uns, weil wir Spaß beim Spielen haben wollen. Da geht es eben nicht darum, sein Spiel verbissen durchzuziehen. Wir spielen eher kooperativ und helfen uns gegenseitig." Am liebsten kommen Strategiespiele auf den Tisch. Ganz hoch im Kurs stehen Carcasonne, Dog, Thurn und Taxis, Zug um Zug und besonders spannend sind immer wieder die Neuerscheinungen. Von allen Mitspielern besitzen Birgit Vesterling und Olaf Sens vermutlich die größte Spielesammlung, etwa in dreistelliger Größenordnung, wie die beiden gerne zugeben. Gespielt wird übrigens nicht nur in der Gruppe im Nachbarschaftstreff. Genauso zuhause, mit den Kindern, mit Freunden, eigentlich immer, wenn es eine Gelegenheit gibt, ist Spielen angesagt. Und manchmal lässt die Gruppe die Spiele auch Spiele sein und geht zusammen essen oder demnächst auf den Weihnachtsmarkt. /

Wir freuen uns über Nachwuchs unter dem Dach der 1889!

Als Willkommensgruß erhielten alle glücklichen Mütter und Väter einen Einkaufsgutschein.

Bad Wildungen:

Louis Hoehle, geboren am 13. August 2017, und **Maja Gebel,** knapp eine Woche später geboren, am 19. August 2017, leben beide in der Urenbachstraße.

Roman Meyle ist seit dem 28. August 2017 auf der Welt. Er hat sein Zuhause in der Dr.-Born-Straße.

Kassel:

Hannah Iavarone ist inzwischen bereits einige Monate alt, ihr Geburtstag ist der 3. Juni 2017. Sie lebt in der Diakonissenstraße.

Mila Jedamski kam am 15. Juni 2017 auf die Welt. Bei zwei älteren Schwestern ist sie jetzt das Nesthäkchen in der Familie Jedamski, die in der Leimbornstraße lebt. (Siehe Foto links)

Jason Tyrone Bärenz, geboren am 18. Juni 2017, lebt mit seiner Familie in der Mörikestraße im Fasanenhof.

Ben Siegmann ist ebenfalls ein Sommerkind: Er wurde am 1. Juli 2017 geboren, hat zwei ältere Brüder und eine ältere Schwester und wohnt im Sterntalerweg. (Siehe Foto links)

Klara Louise Montua wurde am 29. Juli 2017 geboren und lebt in der Körnerstraße.

Jakob Martin Sachs, der jüngste Nachwuchs bei der 1889 in Kassel, wurde am 22. August 2017 geboren und wohnt im Eichholzweg. /

Heute Azubis, morgen Immobilienkaufleute: Amin Kicin, Luisa Menges, Anna-Luisa Helwig, Vanessa Pott, Anne-Christine Klocke

Neue Auszubildende bei der 1889: Luisa Menges und Janina Koske

Zusammengebracht

Anders als sonst zeigen wir diesmal die neuen Gesichter unter unseren Azubis zusammen mit den bereits bekannten. Aus gutem Grund. Schließlich haben Vanessa Pott und Amin Kicin, beide im dritten Ausbildungsjahr, gemeinsam mit dem Vorstand und der Ausbilderin, aus rund fünfzig Bewerbern Janina Koske und Luisa Menges ausgewählt für die Ausbildung zu Immobilienkaufleuten bei der 1889.

War das schwer? „Oh, ja", bestätigt Vanessa Pott: „Vor allem am Ende des Auswahlverfahrens, als wir uns zwischen sechs sehr ähnlich guten Bewerbern entscheiden mussten – für Janina Koske und Luisa Menges." Warum ist deren Wahl auf den Beruf der Immobilienkauffrau gefallen? „Es ist ein zukunftsorientierter und sicherer Beruf. Für mich ist es die perfekte Mischung aus Büroarbeit und Außendienst", meint Luisa Menges. Bis sie an der Reihe sein wird, über die neuen Azubis mitzuentscheiden, ist es noch eine Weile hin. Derzeit liegt diese spannende Aufgabe in den Händen von Anna-Luisa Helwig und Anne-Christine Klocke. Jeweils die Azubis des zweiten Lehrjahres organisieren, unterstützt von Ausbilderin Kerstin Rieß, den gesamten Auswahlprozess. Sie sichten die Bewerbungen, laden zum Test ein, werten die Ergebnisse aus und bestimmen mit dem Vorstand und der Ausbilderin die Kandidaten für das Assessment-Center. Zusammen mit dem Vorstand, Kerstin Rieß sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung entscheiden sie, wer ab 1. August 2018 in die Ausbildung bei der 1889 starten darf. Für Vanessa Pott und Amin Kicin hingegen stehen die Abschlussprüfungen vor der Tür. Haben sie schon Zukunftspläne? Vanessa Pott wird Immobilienmanagement studieren, Amin Kicin ist noch unentschlossen. /

Erbaut in schwerer Zeit: Jubiläumsfest 100 Jahre

Wir, die 1889, haben uns sehr gefreut, gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern, das 100-jährige Bestehen unseres Quartiers in der Bungestr. 10 / Wilhelm-Schmidt-Str. 14-24 / Landgraf-Karl-Str. 21A feiern zu können. Uns hat besonders gefreut, dass die Anregung hierzu von Mietern aus dem Quartier kam. In einer Arbeitsgruppe aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Bärbel Praßer von unserem Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand e. V. und einigen Mieterinnen und Mietern war die „Feierlichkeit“ geplant worden. Am Samstag den 2. September 2017 ab 15 Uhr war es dann soweit: Das kleine nachbarschaftliche Grillfest, zu dem die 1889 eingeladen hatte, startete – und alle kamen. Die Mieterinnen und Mieter hatten nicht nur ein reichhaltiges Salate- und Kuchenbüfett beigesteuert, sondern auch auf Plakaten die Geschichte des Quartiers dargestellt. Ebenso hatten sie zahlreiche Attraktionen für die jungen Festbesucher vorbereitet, wie beispielsweise Michaela Sons, die mit kleinen und großen Kindern im Freien töpferte. /

Warnung vor falschen Handwerkern

Das können Sie für Ihre Sicherheit tun

Halten Sie den Hauseingang auch tagsüber geschlossen.

Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Grundstück.

Besprechen Sie sich mit Ihrer Hausgemeinschaft und vereinbaren Sie verbindlich, dass die Haustür nicht für Unbekannte geöffnet wird.

Sorgen Sie dafür, dass Keller- und Bodentüren stets verschlossen sind.

Versichern Sie sich, wer vor Ihrer Wohnungstüre steht, bevor Sie öffnen.

Seriöse Handwerker oder andere Firmen kündigen sich vorher bei Ihnen an. Lassen Sie sich ggf. einen Ausweis zeigen.

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und rufen Sie ggf. bei der 1889 an, ob diese eine Firma in ihre Wohnung geschickt hat.

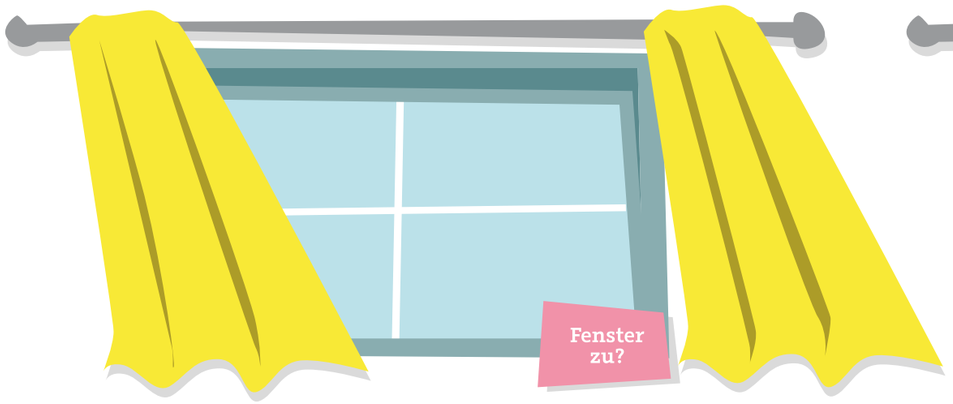
Betreuen Sie die Wohnung länger abwesender Nachbarn, damit diese einen bewohnten Eindruck erweckt.

Nutzen Sie alle vorhandenen Verschlussmöglichkeiten an Fenstern und Türen, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen.

Eine nicht abgeschlossene Wohnungstür stellt für Einbrecher kein Hindernis dar. Gekippte Fenster sind offene Fenster!

Alarmieren Sie bei Gefahr oder Hilferufen aus der Nachbarschaft sofort die Polizei über Notruf 110.

DIE **1889** VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft



Hilfe lohnt sich – mit demenziellen Erkrankungen zuhause wohnen bleiben

Niemand will sich wirklich vorstellen, was es bedeutet, zunehmend die geistige Klarheit zu verlieren, nichts mehr im Leben dazulernen zu können, sondern im Gegenteil erleben zu müssen, wie Gedächtnisleistungen, Konzentrations- und Orientierungsfähigkeit allmählich schwinden.

Die Diagnose Demenz löst bei den Betroffenen und ihren Angehörigen große Angst aus. Bis heute sind die krankheitsauslösenden Faktoren noch weitgehend unerforscht. Die Krankheit ist nicht heilbar, jedoch stehen gerade im frühen und mittleren Stadium der Erkrankung Medikamente zur Verfügung, die das Fortschreiten der Symptome verlangsamen können. Bei den ersten Warnsignalen wie Erinnerungslücken, Verlust des Zeitgefühls, Problemen bei der Wortfindung, nachlassender Auffassungsgabe, Verhaltensänderungen oder sozialem Rückzug ist der rechtzeitige Arztbesuch zur Früherkennung und die fachärztlichen Behandlung von großer Bedeutung. Denn eine Demenz lässt sich aufhalten und diese Chance sollte zum Wohl der Patienten auch genutzt werden.

Betroffene stärken und Angehörige unterstützen

Der Krankheitsverlauf ist bei jedem Patienten individuell sehr unterschiedlich und kann sich über Jahrzehnte erstrecken. Neben der medizinischen Behandlung sind daher der Erhalt der gewohnten häuslichen Umgebung und der regelmäßige soziale Kontakt zu Bekannten, Freunden und Nachbarn entscheidend für die Erhaltung der Selbständigkeit und der Lebensqualität.

Aufgrund der hohen Anzahl von Erkrankungen geht Demenz uns alle an. Deshalb hat Hand in Hand ein Unterstützungssystem für Betroffene, ihre Angehörigen und Nachbarn aufgebaut. Neben der Wohnberatung zur Wohnraumverbesserung mit Haltegriffen, der Entfernung von Stolperfallen, ausreichender Beleuchtung und der Nutzung von technischen Hilfsmitteln gibt es die persönliche psycho-soziale Beratung durch die Sozialarbeiterinnen. Im Gespräch werden Informationen zu Diagnoseverfahren, Behandlung und Therapie, aber auch zu professioneller Pflege und deren Finanzierung vermittelt. Zudem besteht die Möglichkeit, über bestehende Ängste und seelische Belastungen zu sprechen. Dabei können leicht umsetzbare, praktische Hilfen für die individuelle Lebens- und Wohnsituation abgestimmt werden.

Weitere Bausteine des Unterstützungssystems sind Besuchsdienste und begleitete Spaziergänge, die freiwillig engagierte Vereinsmitglieder leisten. Sie bieten zudem in den drei Nachbarschaftstreffs Freizeitbeschäftigungen an, die von Demenzerkrankten als Betreuung in der Gruppe regelmäßig besucht werden können. Darüber hinaus gibt es die Mobilen sozialen Alltagshilfen. Junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr helfen im Haushalt und beim Einkauf.

Unterstützung annehmen

Den Erkrankten mit Verständnis zu begegnen, sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, Angehörige und Nachbarn zu entlasten, unbegründete Ängste abzubauen und Wissen weiter zu geben – dazu möchte Hand in Hand beitragen. Zu den üblichen Sprechzeiten geben die Sozialarbeiterinnen gerne ausführliche Auskunft über das Angebot. Gerne vereinbaren sie auf Wunsch auch einen Hausbesuch.

Interessierte, die in diesem Bereich freiwillig tätig werden wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen, sich zu informieren. Denn Hilfe lohnt sich. /

In der nächsten Ausgabe:
Altersgerechtes Wohnen und Wohnen+ – Artikel über die Angebote und Standards der 1889 für das Wohnen mit Einschränkungen

Hand in Hand e.V.

Gemeinschaft erleben

Es leuchten die Sterne: Kinderbetreuung im Advent

Zur Entlastung der Eltern in der Vorweihnachtszeit und zur Freude der Kinder bieten wir jeweils von 14 bis 17 Uhr eine Betreuung für Kinder ab 4 Jahren an. Bitte geben Sie Ihrem Kind etwas zu essen mit. Für Getränke ist gesorgt. Um Anmeldung wird gebeten.

Freitag, 1. Dezember
Im Nachbarschaftstreff Fasanenhof

Freitag, 8. Dezember
Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Freitag, 15. Dezember
Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Adventsfeiern

Das stimmungsvolle Flackern von Kerzen, der Duft von Tannen, der Klang von Flöten und Gitarren. Stimmen Sie sich mit uns ein auf die vor uns liegende Weihnachtszeit.

Sonntag, 3. Dezember
14.00 bis 17.00 Uhr
Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Samstag, 9. Dezember
14.00 bis 17.00 Uhr
Im Nachbarschaftstreff Fasanenhof

Samstag, 9. Dezember
14.00 bis 17.00 Uhr
Im Sitzungssaal der 1889

Dienstag, 12. Dezember
14.00 bis 17.00 Uhr
Im Nachbarschaftstreff Südstadt

Lebendiger 3. Advent: Zu Glühwein und Punsch treffen sich Nachbarn und Mieter in den Quartieren

Schon zum fünften Mal ruft die 1889 ihre Mieter auf, den 3. Adventssonntag gemeinschaftlich zu begehen und sich auf das nahende Weihnachtsfest einzustimmen. Lieder, Geschichten, Lichter: Auch dieser 3. Advent ist das, was die Beteiligten gemeinsam daraus machen. Für Hausgemeinschaften und Nachbarschaften, die zusammen etwas auf die Beine stellen, spendiert die 1889 Glühwein und Punsch.

Sonntag, 17. Dezember

Kontakt und weitere Informationen:
Kerstin Lachmann

Kontaktdaten und Sprechzeiten

Nachbarschaftstreff Fasanenhof
Walburga Wissing
Mörikestraße 1
34125 Kassel
Tel. 0561/ 9 70 56 65
fasanenhof@handinhand-kassel.de

Kirchditmold
Elke Endlich
Zentgrafenstraße 86
34130 Kassel
Tel. 0561/ 9 70 56 66
kirchditmold@handinhand-kassel.de

Südstadt
Bärbel Praßer
Menzelstraße 14
34121 Kassel
Tel. 0561/ 93 71 90 07
suedstadt@handinhand-kassel.de

Vorderer Westen
Bärbel Praßer
Samuel-Beckett-Anlage 12
34119 Kassel
Tel. 0561/ 2 87 62 76
west@handinhand-kassel.de

www.handinhand-kassel.de

Die Sozialarbeiterinnen haben in allen Nachbarschaftstreffs folgende Sprechzeiten: Dienstags bis freitags von 13.00 bis 16.00 Uhr

Vereinigte Wohnstätten
Kerstin Lachmann
Friedrich-Ebert-Straße 181
Tel. 0561/ 3 10 09-15
lachmann@die1889.de

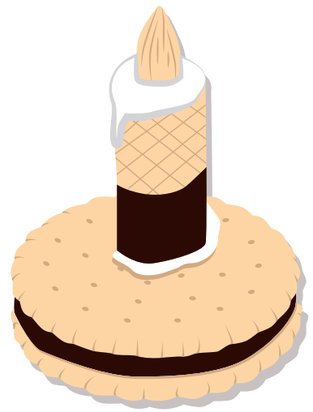
Einfach selbstgemacht

Adventliches Mitbringsel

Einen Zuckerguss aus wenig Wasser und Puderzucker zubereiten.
Das Waffelröllchen mit Zuckerguss auf den Keks setzen. Die Mandel als Kerzenflamme oben auf das Waffelröllchen stecken und fest werden lassen. Mit Puderzucker bestreuen.

Frau Marquardt, wir danken für dieses Rezept! /

Zutaten:
1 runder Doppelkeks
1 Waffelröllchen
1 geschälte Mandel
Puderzucker



Italienisches Gemüse

Das Hackfleisch in einem Topf in Öl anbraten. Dann alle Zutaten wie in der Reihenfolge der Einkaufsliste (Zwiebeln, Bohnen, Tomaten) über das Hackfleisch in den Topf geben und mit Deckel garen. Bitte nicht umrühren. Wer mag, kann über die Tomaten noch 1-2 Paprikaschoten in Streifen geben. Erst anschließend durchrühren, mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver würzen und mit Kartoffeln oder frischem Baguette servieren.

Wer es lieber ohne Fleisch (vegan) mag: Hackfleisch durch Tofu (natur) ersetzen. Tofu zerkrümeln, mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver (evtl. Gemüsebrühe) gut würzen und in Öl von allen Seiten scharf anbraten. Alle Zutaten wie oben beschrieben über die Tofumischung in den Topf geben und mit Deckel garen.

Frau Luft, wir danken für dieses Rezept! /

Zutaten:
500 g Hackfleisch (gewürzt)
500 g Zwiebeln (Gemüsezwiebeln), in Ringen
500 g Bohnen, grüne, gegart, oder Dose
500 g Tomaten in Scheiben, oder eine große Dose geschälte Tomaten
Salz, Pfeffer, Paprikapulver edelsüß
Öl zum Anbraten

Haben Sie auch einen Tipp oder ein leckeres Rezept? Dann melden Sie sich bei uns!

Kontakt:
Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561/ 3 10 09-330

Gothaer
Bezirksdirektion Haase
www.haase.gothaer.de

Mehr Sicherheit plus 25 % Ersparnis bei Hausrat und Privat-Haftpflicht!
Die Bezirksdirektion der Gothaer Versicherungen überprüft bestehende Verträge und unterbreitet Ihnen ein auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot.
Kontakt:
Gothaer Versicherungen
Michael Haase
Tel. 0561/ 70 50 54-50
jessica.arnold@gothaer.de

VIPERS

Freikarten für das Vipers- Heimspiel Handball Frauen Bundesliga
Gewinnen Sie Freikarten für ein Vipers-Heimspiel! Jeweils zwei Eintrittskarten für alle Heimspiele der Bad Wildunger „Vipers“ verlost die 1889. Melden Sie sich telefonisch oder per E- Mail mit dem Stichwort „Vipers-Freikarten“, mit einer Angabe Ihres Wunschtermins und mindestens eines Ausweichtermins. Die Termine finden Sie unter „Spielplan“ auf der Internetseite der Vipers. Bei mehr als zwei Interessenten, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
www.vipers-handball.de
Ihr Freikarten-Kontakt:
Kerstin Lachmann
Tel. 0561/ 3 10 09-15
lachmann@die1889.de

Carsharing – Intelligentes Autoteilen
Mitglieder der 1889 zahlen 50 € Kaution (statt 250 €) und 30 € Aufnahmegebühr (statt 50 €). Der Monatsbeitrag liegt bei 3 € statt 8 €. Mitglieder von Stattauto haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.
Tel. 0561/ 7 39 11 63
www.stattauto.net

Hand in Hand e. V.
Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Hand in Hand e. V.
Räume zum Feiern
Sie möchten eine Taufe, Kommunion, Konfirmation, Hochzeit, Ihren Geburtstag oder anderes einmal groß feiern? An den Wochenenden können Sie dafür Nachbarschaftstreffs nutzen: Die Treffs Fasanenhof und Kirchditmold bieten für bis zu 30 Personen Platz, der Treff West für bis zu 40. Überall können Sie über eine vollständig ausgestattete Küche verfügen. Gerne vermitteln wir auch gegen eine zusätzliche Gebühr einen Reinigungsservice.
Kontakt für Fragen und Reservierungen
Di bis Fr 13–16 Uhr.
Mehr Informationen auf
www.handinhand-kassel.de

Gästewohnungen der 1889
Kassel
Goethestraße 138: 2 ZKB, max. 5 Pers., ca. 50 m²
Goethestraße 154: 2 ZKB, max. 4 Pers., ca. 64 m², Terrasse, barrierefrei
Menzelstraße 22: 1 ZKB, max. 2 Pers., ca. 30 m², barrierearm
Bardelebenstraße 2: 2 ZKB, max. 6 Pers., ca. 60 m², Balkon.
Kontakt:
Ann-Kathrin Damm
Tel. 0561/ 3 10 09-599
damm@die1889.de
Bad Wildungen
Talquellenweg 9: 2 ZKB, max. 4 Pers., ca. 40 m², Balkon, barrierearm.
Kontakt:
Gudrun Seidl
Tel.0561/ 3 10 09-650
seidl@die1889.de
Unsere Gästewohnungen finden Sie auch online: www.die1889.de

Kleine Entdecker

Kleine Entdecker
Kinderkrippe in Kooperation mit der 1889.
Standort Dalwigkstraße 15a
34130 Kassel
Tel. 0561/ 9 79 47-80
Standort Goethestraße 96
34119 Kassel
Tel. 0561/ 20 21 09-83

24 Stunden Notruf
0561/ 3 10 09-0

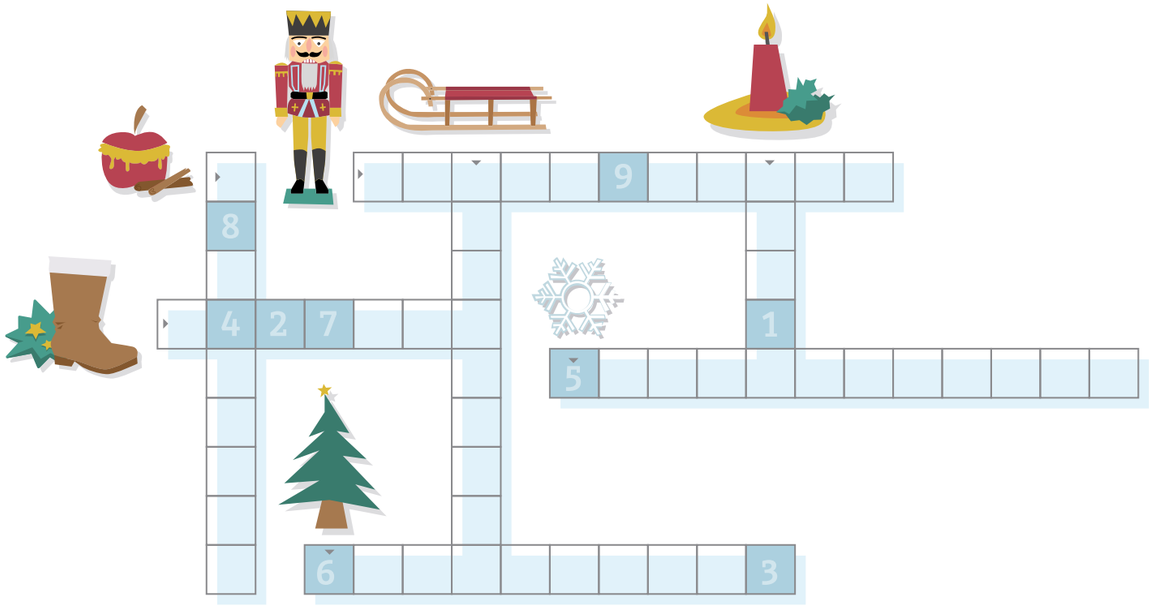
Notrufnummer 0561/ 3 10 09-0
Auch außerhalb der normalen Dienstzeiten ist die 1889 rund um die Uhr zu erreichen. Die zentrale Telefonnummer ist dann gleichzeitig die Notrufnummer, die den Anruf an einen Notdienst weiterleitet. Dieser übergibt den Auftrag an unsere Kooperationspartner, die schnell zur Stelle sind, um für Abhilfe zu sorgen.
Die klassischen Fälle für den Notdienst:
Stromausfall in der Wohnung, Rohrverstopfung, Heizungsausfall, Wasserrohrbruch, Aufzugsausfall
Muss eine Angelegenheit nicht sofort erledigt werden, bekommt unser Techniker Armin Kohl diese am nächsten Werktag sofort auf den Tisch und kümmert sich darum.
Bei Feuer rufen Sie bitte erst die Feuerwehr und dann uns an!

Notfall-Türöffnung zum günstigen Preis
Ganz gleich, warum Sie sich versehentlich aus Ihrer Wohnung ausgesperrt haben: Wählen Sie immer unsere zentrale Rufnummer **0561/ 3 10 09-0** für Notfälle rund um Ihre Wohnung. Ihr Anliegen geht umgehend an unseren Schlüsseldienst, der Ihre Tür zu festen Konditionen öffnet: 59 Euro tagsüber und 89 Euro nachts und am Wochenende. Sollte die Notfall-Türöffnung ein schwierigeres Unterfangen sein, beispielsweise weil die Tür abgeschlossen ist und der Schließzylinder aufgebohrt werden muss, rechnet der Schüsseldienst nach Aufwand ab – aber ohne überteuerte Rechnungen zu stellen.

SPIEL/STÄTTE

Unser Kreuzworträtsel hat die Wintervergnügen schon vor Augen!

Trage die Begriffe zu den Bildern in die Kästchen ein.
Das Lösungswort ist ein leckeres Gebäck in der Adventszeit.



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Lösungswort: Zimtstern

Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889

Die Lieblingsstätten unserer
Mieterinnen und Mieter jetzt unter
www.die1889.de
DIE 1889
VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft